

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 19).

No 19.

Ausgegeben, Danzig, den 7. Mai

1892.

Polizeiliche Angelegenheiten.

2017 Um Angabe des jetzigen Aufenthaltsortes:

1. des Maurers Herrmann Carl Montag, früher in Berlin, Lübbenerstraße 12 bei Schnabel wohnhaft, geboren den 22. April 1868 zu Peterdorf Kreis Wehlau, evangelischer Religion.
2. des Maurers Adolf Franz Warschun, früher in Billau, zuletzt in Danzig wohnhaft, geboren den 28. Januar 1869 zu Kessin Kreis Wehlau, evangelischer Religion, zu unseren Akten D 75/90 wird ersucht.

Billau, den 27. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2018 Gegen den Seefahrer Wilhelm Pektuhn aus Zoppot, jetzt unbekanntem Aufenthalts, ist durch Strafbefehl des hiesigen Amtsgerichts vom 21. April 1892 aus § 361 Ziffer 4 des Strafgesetzbuchs eine Haftstrafe von 14 Tagen wegen der Beschuldigung festgesetzt, daß er am 5. März 1892 in Zoppot gebettelt hat.

Dies wird zum Zwecke der Zustellung mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß der Strafbefehl vollstreckbar wird, wenn Pektuhn nicht binnen einer Woche nach bewirkter Zustellung desselben bei dem hiesigen Amtsgerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erhebt. I C 18/92.

Zoppot, den 25. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2019 Der Knecht Wilhelm Hamann, früher im Dienst der Handlung C. Rosenthal in Cöseln, welcher sich später in Wandsbeck und Lauenburg aufgehalten hat, soll in einer Untersuchungssache als Zeuge vernommen werden.

Wer Auskunft über den jetzigen Aufenthalt desselben zu geben vermag, wird ersucht, zu den Akten J 97/92 Nachricht zu geben.

Elbing, den 26. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2020 Es wird ersucht, den Aufenthalt des Arbeiters Franz Kenti aus Waldram zu den Akten II J 184/92 mitzutheilen.

Graudenz, den 28. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2021 Der Arbeiter Carl Ferdinand Biewand, welcher durch Erkenntnis der Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing vom 7. Juli 1890 wegen Diebstahls mit 1 Jahre 6 Monaten Zuchthaus bestraft worden ist, soll auf die Dauer von 1 Jahre unter Polizeiaufsicht

gestellt werden, und wird um Angabe des gegenwärtigen Aufenthalts desselben ersucht.

Marienburg, den 20. April 1892.

Die Polizeiverwaltung.

2022 Der Musketier, Schiffersohn Karl Heinrich Sawens, zuletzt in Carlshof Kreis Rastenburg aufhaltend gewesen, geboren am 4. Oktober 1863 zu Neu-Lübönen Kreis Ragnit, entzieht sich seit längerer Zeit der militärischen Kontrolle und treibt sich vermuthlich vagabondierend im Lande umher. Die Polizei-Behörden und Gendarme werden ergebenst ersucht, nach dem p. Sawens zu recherchiren und denselben im Ermittlungsfalle zur sofortigen Anmeldeung beim nächsten Bezirksfeldwebel anhalten, sowie vom Veranlaßten eine Nachricht hergelangen lassen zu wollen.

Rastenburg, den 27. April 1892.

Königliches Bezirks-Kommando.

2023 Um schleunige Mittheilung von dem jetzigen Aufenthalte des früheren Sekundaners Johannes Bronk, Sohnes des zu Keek (Kreis Tuchel) wohnhaften Lehrers Bronk, erjuche ich zu den Akten J 794/92.

König, den 25. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2024 Es wird um Ermittlung der unberechtigten Lucie Trzeneeska, welche mit einem Cirkus Winkler im Lande herumziehen soll, ersucht. Nachricht zu VIJ 882/91.

Beuthen O.S., den 22. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2025 Der Dispositions-Urheber Schmiedegesell, August Eduard Schwärmer, geboren am 27. März 1867 zu Gr. Pruskehufen Kreis Insterburg, entzieht sich der militärischen Kontrolle. Die Polizei-Behörden und Herren Gendarmen werden ersucht, nach dem p. Schwärmer Ermittlungen anzustellen, ihn im Betretungs-falle zu verhaften, an die nächste Militär-Behörde abzuliefern und eine Nachricht hiervon hierher gelangen zu lassen.

Königsberg, den 15. April 1892.

Königliches Bezirks-Kommando.

Stechbriefe.

2026 Gegen den Korbmacher August Boldt I, früher in Rathsgrund, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Culm vom 15. Januar 1892 erkannte Gefängnißstrafe von drei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das zunächst gelegene Justizgefängniß abzuliefern.

Culm, den 4. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2027 Gegen den Bäckergehilfen Johannes Neumann, geb. am 17. Dezember 1895 in Bratigau Kreis Böbau, früher in Marienburg dann wohnhaft gewesen, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung und Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. IV D 83/92. Marienburg, den 25. April 1892.

Königliches Amtsgericht VI.

2028 Gegen den Arbeiter Gottfried Houtstein, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, geboren am 5. Februar 1844 in Hermsdorf Kreis Pr. Holland, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern auch zu den diesseitigen Alten J 500/92 Nachricht zu geben. Elbing, den 23. April 1892.

Der Erste Staats Anwalt.

2029 Der Musketier Ignaz Gremboki ist vom 15. bis einschließlich 18. April cr. nach Thorn beurlaubt worden, bis jetzt aber noch nicht zurückgekehrt. Derselbe ist der Fahnenflucht dringend verdächtig.

Alle Militär- und Civilbehörden werden daher ergebenst ersucht, auf den Musketier Ignaz Gremboki zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und an die nächste Militär-Behörde abzuliefern.

Signalement: Geburtsort Schwien Kreis Briesen, Aufenthaltsort vor dem Dienst Eintritt Braschienen, Gouvernement Plogk, Kaiserreich Rußland, Religion katholisch, Alter 25 Jahre, Größe 1,75,5 m, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkelbraun, Augen dunkelbraun, Nase spiz, Zähne gut, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe brünet, Gestalt unterlekt, Sprache polnisch und russisch.

Bekleidet ist derselbe mit: Extramütze, Waffenrock mit rothen Achsellappen mit Nr. 128, Tuchhose, Halsbinde, Hemde, Unterhosen, Leibriemen mit Steg, Seitengewehr Nr. 106.

Neufahrwasser, den 25. April 1892.

Commando des Infanterie-Regiments Nr. 128.

2030 Gegen die Wehrpflichtigen:

1. Arbeiter, Füslier Hyronimus Koslowski aus Sublau,
2. Knecht, Füslier Franz Knieblewski aus Klein Waczmirz,
3. Arbeiter, Seesoldat Ferdinand Maser aus Klein Schlang,
4. Kanonier Bernhard Berg aus Dirschau,
5. Grenadier Franz Schmielecki aus Schiwialken,
6. Grenadier Jakob Bahra aus Liebischau,
7. Grenadier Johann Kratoski aus Josephswalde,
8. Musketier Julius Tollid aus Neuhof,
9. Musketier Franz August Wenglitowski aus Liebischau,
10. Musketier Franz Sczypsta aus Klein Malsau,
11. Musketier Albert Gustav Basta aus Gardschau,

12. Füslier Jakob Kratoski aus Dirschau,
13. Füslier August Ostrowski aus Kaitau,
14. Füslier Julius Albert Wittenberg aus Dirschau,
15. Trainsoldat Franz Schwarz aus Kaitau,
16. Trainsoldat Johann Grenz aus Baldau,
17. Ersatzreservist Joseph Dobeziński aus Kaitau,
18. Ersatzreservist Franz Jakob Klebaci aus Stenzlau,
19. Ersatzreservist Franz Synakewicz aus Kaitau,
20. Ersatzreservist Johann Tollid aus Kaitau,
21. Ersatzreservist Jakob Schimmer in Gerdin,
22. Ersatzreservist Franz Rogaszewski aus Dirschau,
23. Ersatzreservist Franz Engler aus Gr. Waczmirz,
24. Ersatzreservist Carl Gustav Schojadowski aus Schliewen,

25. Trainsoldat Michael Theodor Rentau aus Dirschau,
26. Ersatzreservist Franz Czapski aus Gnieschau,
welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Dirschau vom 17. März 1892 erkannte Geldstrafe von je 30 Mark, im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von je 6 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben, falls sie die Zahlung der erkannten Geldstrafen nicht nachweisen können, zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß Behufs Vollstreckung der unterstellten Haftstrafe abzuliefern, sowie zu den diesseitigen Alten E 135/91 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 12. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2031 Der Matrosenartillerist Paul Gottlieb Dietrich geboren am 3. Juli 1867 zu Elbing, evangelisch, von Beruf Hafffischer, zur 1. Compagnie I. Matrosenartillerie-Abtheilung gehörig, sieht im Verdacht der Desertion. Derselbe hat sich am 25. April cr. heimlich von hier entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Alle diejenigen, welche von dem Aufenthalte desselben wissen, werden ersucht, der nächsten Polizei- oder Militärbehörde hiervon Mittheilung zu machen, so daß die Arretirung bewirkt werden kann.

Signalement: Größe 173⁵ cm, Brustumfang 89—97 cm, Gestalt schlant, Haare schwarz, Stirn hoch, Augen grau, Anflug von Schnurrbart, oben fehlen zwei Schneidezähne, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Körpergewicht 69 kg.

Besondere Kennzeichen: linke Brust tätowirt.

Friedrichsort, den 28. April 1892.

Commando der I. Matrosenartillerie-Abtheilung.

2032 Gegen den Färbermeister Ernst Wilhelm Launert, geboren am 14. September 1850 in Mühlhausen in D. Sachsen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Altenzeichen N 442/92.

Königsberg, den 21. April 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2033 Gegen den Arbeiter Wilhelm Singer aus Königsberg, welcher flüchtig ist resp. sich verborgen hält,

ist die Untersuchungshaft wegen Betruges im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen J II 116/92.

Beschreibung: Alter 34 Jahre, Größe 1,72 m, Statur mittel, Haare blond, Stirn frei, blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne defekt, Kinn oval, Gesicht normal, Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: auf der rechten Wade eine Narbe.

Kleidung: grauer Rock, blaue Jacke, schwarze Weste, graue Hosen, schwarze Mütze, graues Halbtuch, Hemde, kurze Stiefel, 1 Riemen.

Königsberg, den 19. April 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2034 Gegen den Arbeiter August Stanlewitz aus Königsberg welcher flüchtig ist resp. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen J II 116/92.

Beschreibung: Alter 32 Jahre, Größe 1,64 m, Statur mittel, Haare braun, Stirn frei, brauner Schnurrbart, Augenbrauen braun, Augen grau, Zähne vollzählig, Kinn oval, Gesicht normal, Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: auf dem rechten Arm eine Narbe.

Kleidung: braunes Jaquet, braune Weste, blaue Jacke, graue Hosen, graue Mütze, 1 braunes und 1 graues Hemde, blauer Shawl, kurze Stiefel, 1 Riemen.

Königsberg, den 19. April 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2035 Gegen den Arbeiter Rudolf Göde aus Wilhelmsthal, Kreis Bromberg, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 23. Februar 1869 zu Kl. Wilczak (Schleusendorf) Kreis Bromberg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und strafbaren Eigennutzes verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten II J 799/91 Nachricht hierher zu geben.

Bromberg, den 23. April 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2036 Der Dachdecker Heinrich Fall, geboren am 18. November 1866, bisher zu Lauenburg, jetzt unbekanntem Aufenthalts, ist durch rechtskräftiges Urtheil des hiesigen königlichen Schöffengerichts vom 8. Februar 1892 wegen Uebertretung der §§ 99 und 133 der Straßenpolizei-Ordnung für die Stadt Lauenburg vom 21. Juni 1876, sowie wegen Uebertretung des § 360 Nr. 11 Strafgesetzbuchs zu 6 Mark Geldstrafe, im Nichtbetreibungsfalle zu 6 Tagen Haft verurtheilt. Die Beitreibung der Geldstrafe war ergebnislos. Es wird ersucht, an

dem p. Fall die Haftstrafe zu vollstrecken und hierher Nachricht zu III E 97/91 zu geben.

Lauenburg in Pomm., den 19. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2037 Gegen den Schuhmacher August Kostakowski, geboren am 27. August 1864 in Grapbno, zuletzt in Danzig, Hädergasse 17 wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 29. März 1892 erkannte Haftstrafe von 1 Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung abzuliefern, auch zu den Akten IX. E' 521/92 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 27. April 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

2038 Gegen den Bäckerjungen Georg Wimmer auch Wemmer, aus Adelsmannsfelde Kreis Abten (Württemberg), jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten IV J. 280/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter ca. 40 Jahre, Größe 1,70 m, Haare blond, blonder Schnurrbart, Augen blaugrau, Nase spiz, Sprache deutsch, im südländischen Dialekte.

Allenstein, den 23. April 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2039 Gegen den Arbeiter Johann Buzki aus Papahren, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Stuhm vom 27. Februar 1892 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und uns zu den Akten D. 45/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 28 Jahre, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Statur unterseht, Haare blond, Stirn hoch, schwacher blonder Schnurrbart, Augenbrauen schwach, blond, Augen hellblond, Nase spiz, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch und polnisch, Kleidung meist dunkeln Arbeitsanzug, Besondere Kennzeichen: auf dem rechten Unterarme Tätowirungstempel.

Stuhm, den 23. April 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

2040 Gegen den Arbeiter Theodor Benzel aus Elbing zuletzt in Lichtfelde aufhaltend gewesen, 30 Jahre alt, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Mßhandlung und Thierquälerei verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern auch zu den diesseitigen Akten J 565/92 Nachricht zu geben.

Elbing, den 25. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2041 Gegen die: 1. Arbeiter Albert Grohowski aus Hagenort, 30 Jahre alt, 2. Arbeiter Carl Koster aus Orschow, geboren am 29. März 1862 daselbst, zuletzt in Prekun wohnhaft, welche flüchtig sind, ist die Unter-

suchungshaft wegen Raubes und gemeinschaftlicher Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten II I. 268/95 Nachricht zu geben.

Magdeburg, den 25. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2042 Gegen den Heerespflichtigen, Kommiss Anton Friedrich Jensen, unbekanntes Aufenthalts, geboren zu Sonderburg am 6. Juli 1869, evangelisch, ist durch vollstreckbares Urtheil des Strafkammer bei dem Königlichen Landgericht zu Danzig vom 12. März 1892 wegen Verletzung der Wehrpflicht auf eine Geldstrafe von 160 Mark, im Unvermögensfalle auf eine Gefängnißstrafe von 32 Tagen erkannt worden.

Die Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, denselben im Betretungsfalle, falls er sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen kann, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung zuzuführen.

Danzig, den 28. April 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2043 Gegen den Wirth Johann Sewcz aus Piassutten, geboren am 16. Dezember 1847 zu Piassutten, Kreises Ortelshurg, als ehelicher Sohn des Adam Sewcz und der Luise geborene Friedrich, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Meineides verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. p. Sewcz hat im März 1890 in dem Dorfe Schestedt (Kreis Ederndorferde, Provinz Schleswig-Holstein) am Nord-Ost-See-Kanal unter dem falschen Namen Jacob Lenz oder Lenz oder Lang oder Lang gearbeitet. III J 600/89.

Beschreibung: Alter 44 Jahre, Größe 1,65 m, Statur kräftig, Haare blond, Stirn frei, Bart rasirt, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase spitz, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Altenstein, den 26. April 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2044 Gegen den Arbeiter Paul Jacob Mühl aus Danzig, geboren am 25. Juli 1869 zu Langfelde, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 3. März 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Woche sowie eine Haftstrafe von 1 Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten wider Markowski und Gen. X D 262/92 uns hiervon Nachricht zu geben.

Danzig, den 20. April 1892.

Königliches Amtsgericht 14.

2045 Der Heerespflichtige August Frant, geboren am 25. August 1869 zu Stangenwalde, zuletzt in Danzig aufhaltend gewesen, ist durch rechtskräftiges Urtheil der Königlichen Strafkammer zu Danzig vom 9. April 1892 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von 160 Mark, im Unvermögensfalle zu 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, denselben im Betretungsfalle, falls er sich über die Zahlung der gegen ihn erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermag, zu verhaften und dem nächsten Gerichts-Gefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen. (M I 20/92).

Danzig, 26. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2046 Gegen den Arbeiter Gustav Wilhelm Sudau aus Neumünsterberg, geboren am 8. September 1858 daselbst, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen vorzulegende Mißhandlung von der Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern auch hierher zu den Akten L I 46/92 Nachricht zu geben.

Elbing, den 29. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Stechbriefs-Erneuerungen.

2047 Der unter dem 29. Juli 1891 hinter dem Knecht Franz Viedle erlassene Stechbrief wird hierdurch erneuert.

Pr. Holsand, den 9. April 1892.

Der Amtsanwalt.

2048 Der gegen die nachstehend aufgeführten Reservisten:

1. den Müller Gustav Frischbutter, geb. am 16. April 1862 zu Podolski, Gouvernement Jekaterinsslaw, (Russland), zuletzt wohnhaft in Junser Kreis Elbing, evangelisch,
2. den Sattlergesellen August Friedrich Schimnowski, geboren am 15. April 1862 zu Tiegenhof Kreis Marienburg, zuletzt wohnhaft in Tiegenhof, katholisch,
3. den Landwirth Johann Wilhelm Troßehl, geboren am 11. Februar 1863 zu Neumünsterberg Kreis Marienburg, zuletzt wohnhaft zu Orloff evangelisch, am 12. April 1889 erlassene und in Nr. 18 des öffentlichen Anzeigers des Danziger Amtsblatts vom 4. Mai 1889 unter Nr. 1770 inserirte Stechbrief, welcher unter dem 15. Dezember 1890 erneuert und in Nr. 1 unter 20 pro 1891 genannten Blattes veröffentlicht ist wird hiermit abermals erneuert.

Tiegenhof, den 26. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2049 Der hinter dem Arbeiter Jakob Ehrle unter dem 9. August 1890 erlassene Stechbrief wird erneuert. Actenzeichen J 2095/90. Ehrle der jetzt den Namen „Joseph Wulkowski“ führt und sich bis vor kurzem in Höntrup (Westphalen) aufgehalten hat, soll sich jetzt wieder nach dem Osten gewendet haben.

Elbing, den 25. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt

2050 Der hinter den Hausknecht Friedrich Martin Lau, früher in Danzig, hohe Seigen 11 wohnhaft, in Nr. 40 des öffentlichen Anzeigers vom 3. Oktober

1891 unter Nr. 3984 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. X D 150/91.

Danzig, den 12. April 1892.

Königl. Amtsgericht 12.

2051 Der hinter dem Müllergesellen Carl Krolczit aus Michalken Kreis Neidenburg unter dem 25. November 1891 erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. IV J 765/91.

Allenstein, den 25. April 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2052 Der unterm 19. Mai 1888 hinter den Reservisten und Wehrmännern Knecht Anton Julius Freitag und Genossen erlassene in Nr. 20 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird erneuert. E 8/88.

Neustadt Westpr., den 23. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2053 Der unterm 30. Juli 1889 hinter die Wehrpflichtigen Klaus und Genossen erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. E 12/89.

Neustadt Westpr., den 23. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2054 Der gegen die nachstehend aufgeführten Reservisten:

1. den Arbeiter Gottfried Kienas aus Marienau, geboren am 13. Februar 1854 zu Kapust Kreis Lutzk, evangelisch,
2. den Müller Martin Krause aus Neulanghorst, Kreis Elbing, geboren daselbst am 19. September 1858, evangelisch,
3. den Arbeiter Ernst Wilhelm Thomas aus Neunhuben, Kreis Marienburg geboren am 8. Januar 1861 zu Badelopp, evangelisch,
4. den Arbeiter Martin Luchel aus Fürstenu Kreis Elbing, geboren daselbst am 20. October, 1863, evangelisch,

erlassene und in Nr. 18 des öffentlichen Anzeigers des Danziger Amtsblatts am 4. Mai 1889 unter Nr. 1777 inserirte Steckbrief, welcher unterm 15. Dezember 1890 erneuert und in Nr. 1 pro 1891 unter 20 genannten Blattes veröffentlicht ist, wird abermals erneuert.

Tiegenhof, den 26. April 1892

Königliches Amtsgericht.

2055 Der hinter den Commis Richard Soyta unter dem 1. Dezember 1890 erlassene Steckbrief wird erneuert. I D 392/90.

Elbing, den 23. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2056 Der hinter dem Milchfahrer Paul Fritz, zuletzt in Hammermühle bei Marienwerder aufhaltend, unterm 6. Juli 1891 erlassene Steckbrief wird erneuert. D 91/91.

Marienwerder, den 27. April 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

Steckbriefs-Erledigungen.

2057 Der hinter dem Glasermeister Friedrich Rohrt aus Brentau in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts erlassene Steckbrief vom 16. April 1891 ist erledigt.

Danzig, den 27. April 1892.

Königliches Amtsgericht. XIII.

2058 Der hinter dem Wehrmann Michael Molwa und Genossen in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 3 vom 18. Januar 1890 unter Nr. 188 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Stargard, den 19. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2059 Der unterm 13. April 1892 hinter die Dienstmagd Mathilde Elisabeth Wischniewski oder Wischniewska aus Danzig erlassene Steckbrief (Stück 17 Nr. 1815 de 1892) ist erledigt.

Kiel, den 22. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2060 Der hinter dem Schneidergeselle Franz Gläser, früher in Schlochau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 13. November 1872 in Schlochau, unter dem 13. April 1892 erlassene, in Nr. 17 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

König, den 27. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2061 Der gegen den Kaufmann Carl Theophil Dominik, geboren zu Marienwerder am 1. November 1845, unterm 20. October 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 27. April 1892.

Königliches Amtsgericht Abthlg. 13.

2062 Der hinter den Wirtschafter Friedrich Dollas aus Tonnenhof unter dem 29. Februar 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 28. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2063 Der von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Königsberg am 9. October 1891 hinter dem Fleischergehilfen Carl Herrmann Meier, in Allenburg gebürtig, zuletzt Knecht in Paterkswalde, im Anzeiger pro 1891 Stück 42 Seite 634 Nr. 4215 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 29. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2064 Der hinter dem Hausdiener und Arbeiter Friedrich Krämer in Nr. 4 des öffentlichen Anzeigers vom 23. Januar 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 2. Mai 1892.

Der Königl. Staatsanwalt.

2065 Der hinter den Wehrpflichtigen Johannes Oskar Gorschalki und 62 Genossen unter dem 23. Mai 1890 erlassene, in Nr. 24 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist bezüglich des unter Nr. 50 aufgeführten Max Georg Wilhelm Reeps erledigt.

Danzig, den 28. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsvollstreckungen.

2066 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Marienburg Band 21 Blatt 811 auf den Namen der Frau Tischlermeister Martha Niegeborene Stein zu Marienburg eingetragene und zu Marienburg Steingasse 811 belegene Grundstück am **27. Juni 1892**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 198 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. Juni 1892, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 25. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2067 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Kalendorf Band IV Blatt 112 auf den Namen der Tischlermeister Carl und Wilhelmine geborene Gethels-Uhlig'schen Eheleute eingetragene, zu Kalendorf belegene Grundstück am **2. Juli 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist nicht zur Grundsteuer, aber mit 24 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 4. Juli 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Liegenhof, den 23. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2068 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Langfuhr Band VIII Blatt 147 auf den Namen der Frau Sophie Barnick, geborene Orlemund, verwitwet gewesene Amort eingetragene, Große Allee 7 b belegene Grundstück am **28. Juni 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 5,22 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 0,2224 Hektar zur Grundsteuer, mit 1800 Mark Nutzungswert bei 0,1948 Hektar Fläche zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 29. Juni 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 22. April 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

2069 Auf den Antrag der Handlung A. R. Mohr zu Bahrenfeld bei Otensen, vertreten durch den Rechtsanwalt Gall in Danzig, wird der Inhaber des angeblich verloren gegangenen Wechsels d. d. Bahrenfeld, den 31. Dezember 1891 über 1932,48 Mark, zahlbar am 29. Februar 1892, ausgestellt von A. R. Mohr an die Dreie der Ottenfener Bank, gezogen auf Ed. Lepp in Danzig und von diesem acceptirt, hierdurch aufgefordert, seine Rechte auf diesen Wechsel spätestens im Aufgebots-terminen den **14. November ex.**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls die Kraftloserklärung desselben erfolgen wird.

Danzig, den 1. April 1892.

Königliches Amtsgericht 10.

2070 Die Gesindevermieterin Elisabeth Kolowski geborne Rutkowski zu Liegenhof, vertreten durch den Rechtsanwalt Diegner zu Elbing, klagt gegen den Gärtner Johann Georg Kolowski zuletzt in Neumünsterberg, jetzt unbekanntes Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung, mit dem Antrage: das unter den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Zivilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **12. Juli 1892**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 11. April 1892.

Baaz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2071 Auf Antrag des Königlichen Oberlandesgerichts-Präsidiums zu Marienwerder werden die unbekanntes Gläubiger der hiesigen Gerichtsstelle, welche eine Forderung an dieselbe aus solchen Rechtsgeschäften haben, für welche die von dem verstorbenen Gerichtsvollzieher Casprzig für sein früheres Dienstverhältnis als Gerichtsvollzieher bei dem hiesigen Königl. Amtsgerichte bestellte Amtskautions haftet, ohne daß aus den Akten, Büchern und Rechnungen ersichtlich ist, daß die Forderung befreit oder noch unbezahlt ist, aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte an die obige Amtskautions spätestens im Aufgebotsstermin den **12. August ex.**, Vormittags 9 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie ihres Anspruchs verlustig gehen und hlos an die Person derjenigen werden verwiesen werden, mit welchem sie kontrahirt haben oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen und sie dennoch nicht gehörig befriedigt hat.

Danzig, den 13. April 1892.

Königl. Amtsgericht 10.

2072 Die Arbeiterwittwe Magdalena Ziglowski geb. Wisniewski deren Aufenthalt unbekannt ist, und welcher zur Last gelegt wird, im Februar 1892 zu Neuhof den selbstständigen Betrieb eines stehenden Gewerbes — der Ausübung der Geburtshilfe — zu dessen Beginn eine besondere polizeiliche Genehmigung — Bestallung — erforderlich ist, ohne diese vorschriftsmäßige Genehmigung unternommen zu haben, (Vergehen gegen § 30 147 Nr. 1 der R.-G.-O.) wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **14. Juni 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden,

Dirschau, den 21. April 1892.

Liedtke,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

2073 Auf den Antrag des Nachlasspflegers, Justizraths Hartwich von hier, werden die Nachlassgläubiger des am 4. Februar d. J. an seinem Wohnsitz zu Altweischel verstorbenen Hofbesizers Peter Krueger aufgefordert, spätestens in dem auf den **12. Juli ex.**, Vormittags 10 Uhr, (Zimmer Nr. 1) anberaumten Termine ihre Ansprüche auf den Nachlaß des Peter Krueger anzumelden, widrigenfalls sie dieselben gegen die Benefizialerben nur noch insoweit geltend machen können, als der Nachlaß mit Ausschluß aller seit dem Tode des Erblassers aufgetretenen Nutzungen durch Befriedigung der angemeldeten Ansprüche nicht erschöpft wird.

Marienburg, den 25. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2074 Die Maschinenfabrik A. Horstmann zu Br. Stargard, vertreten durch den Rechtsanwalt Keruth in Danzig, klagt gegen den Besitzer Jakob Schneideritz, früher in Unter-Eißeln bei Nettshunen jetzt unbekanntes Aufenthalts, aus dem von ihr auf den Beklagten gezogenen, von diesem acceptirten, am 1. März 1892 fälligen Wechsel d. d. Br. Stargard, 24. November 1891 über 1000 Mark mit dem Antrage: den Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, an Klägerin 1000 Mark nebst 6% Zinsen seit dem 3. März 1892 und 7,70 Mark Wechselunkosten zu zahlen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsachen des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **1. Juli 1892**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 27. April 1892.

Wolff,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

Belanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

2075 Der Commis Gustav Meyer hier, St. Bartholomäikirchengasse 2, und das Fräulein Anna Konarski aus Königsberg i. Pr., Oberlaak 21 d, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes

mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das, während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 2. April 1892, ausgeschlossen.

Danzig, den 2. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2076 Der Generalagent Hermann Lehre hier, Borst. Graben 49 und das Fräulein Wilhelmine Bertha Agnes Beder im Beistande ihres Vaters, des Conditors Theodor Beder hier, Langgasse 30, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 7. April 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 7. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2077 Der Eisenbahn-Betriebs-Assistent Hugo Sebelmayer zu Thorn und das Fräulein Clara Seepolt, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Fellenhauermeisters Julius Seepolt zu Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 6. April 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgend wie erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 6. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2078 Der Kaufmann Robert Aron v. Riesen und dessen Ehefrau Margarethe Jeanette geborne Engholm, früher in Danzig, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 3. April 1890 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 7. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2079 Der Kaufmann Gustav Rahnenführer und das Fräulein Margarethe Geiger, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Louis Geiger zu Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung von heutigen Tage ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 7. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2080 Der Postassistent Otto Rudolf Fritz Klein und seine Ehefrau Ottilie Adeline Nickel aus Dt. Eylau, jetzt in Dirschau wohnhaft, haben die Gemeinschaft der

Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag d. d. Marienwerder, den 23. März 1891 ausgeschlossen. Dies wird auf Grund des § 426 Th. 2 Tit. 1 A. L.-R. bekannt gemacht, nachdem die Postassistent Otto und Adeline geborene Nickel-Klein'schen Eheleute ihren Wohnsitz hierher verlegt haben — Gen. II Nr. 11/92.

Dirschau, den 9. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2081 Der Pferdeisenbahn-Kontrolleur Otto Emil Heinrich Bork hier, Dienergasse Nr. 1 und das Fräulein Ida Brüste hier, Dienergasse Nr. 13, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 1. April 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 1. April 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

2082 Die Administrator a. D. William und Caroline geb. Szendzil-Janken'schen Eheleute früher zu Brusdau Kreis Puzig, jetzt in Rheda Kreis Neustadt Westpr., haben durch Vertrag d. d. Carthaus, den 25. Juli 1883 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder später erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Die Janken'schen Eheleute haben ihren Wohnsitz von Brusdau nach Rheda verlegt und wird diese Ausschließung der Güter und des Erwerbes hiermit bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 13. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2083 Der praktische Arzt Dr. Theodor Fischer aus Bischofswerder und das Fräulein Franziska Wiegner aus Königsberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Königsberg, den 7. April 1892 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dt. Eylau, den 12. April 1892.

Königliches Amtsgerichts 2.

2084 Der frühere Gutsbesitzer, jetzige Affeluranz-Agent Ernst Müd aus Steinbeck, jetzt zu Danzig, Gr. Allee wohnhaft, und dessen Ehefrau Olga Clara geborene Raumann haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der damaligen Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll, laut gerichtlichen Vertrages d. d. Königsberg, den 13. September 1882 ausgeschlossen.

Dieses wird bei Verlegung des Wohnsitzes der Ernst und Olga Clara geborene Kaumann-Müld'schen Eheleute von Steinbel nach der Gr. Allee bei Danzig nochmals bekannt gemacht.

Danzig, den 1. April 1892.
Königliches Amtsgericht 2

2055 Der Militär = Invalide Carl Zelle, Stadtgebiet, Schillingzgasse 42 und das Dienstmädchen Marianne Juliane Bratke ebendasselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 14. April 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 14. April 1892.
Königliches Amtsgericht 2.

2056 Der Rentier Heinrich Werner, hier, Weißmönchen = Kirchengasse 2, und die verwitwete Lehrer Maria Theresie Kößling geb. Kellsoff, hier 2. Damm 10, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 4. April 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 4. April 1892.
Königliches Amtsgericht 2.

2057 Der Eisenbahn = Sekretär Johann Christian Heinrich Held und dessen Ehefrau Adelheid Christine Wilhelmine Held geb. Heinn, beide zu Danzig, welche nach Eingehung ihrer Ehe in Dortaund gewohnt und dort in getrennten Gütern gelebt, haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes nach Danzig für ihre fernere Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 11. April 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 11. April 1892.
Königliches Amtsgericht 2.

2058 Der Ingenieur Friedrich David Klawitter hier Brabant 8 und das Fräulein Maria Elise Berenz hier, Vorstädtischen Graben 46, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 14. April 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 14. April 1892.
Königliches Amtsgericht 2.

2059 Der Kaufmann Samuel Landsberger zu Thorn und das vaterlose großjährige Fräulein Flora Aronsohn zu Soldau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Soldau, den 5. April 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Thorn, den 13. April 1892.
Königliches Amtsgericht.

2060 Der Regimentier Eduard Blum aus Lufin und die unverehelichte Mathilde Zell aus Gossentin haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 16. April cr. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß sämtliches Vermögen, welches die Braut ihrem zukünftigen Ehemann in die Ehe einbringt, oder während derselben, sei es durch Erbschaft, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, eigene Thätigkeit oder sonstwie erwirbt, die Natur und Wirkung des ausdrücklich Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 16. April 1892.
Königliches Amtsgericht.

2061 Der Lehrer Leo Pieper aus Dirschau und das Fräulein Laurentia Moews aus Dirschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Dirschau, den 20. April 1892 ausgeschlossen.

Dirschau, den 20. April 1892.
Königliches Amtsgericht.

2062 Der Bäcker Ernst Barwig und das Fräulein Barbara Clara Schmad zu Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 20. April 1892 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 20. April 1892.
Königliches Amtsgericht.

2063 Der Buchbindermeister Herrmann Fuchs und das Fräulein Auguste Klein, letztere im Beistande ihres Vaters des Lohnbleners Friedrich Klein zu Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 16. April 1892.
Königliches Amtsgericht.

2064 Der Tapezierer Wilhelm König zu Elbing und das Fräulein Anna Justine Eggert daselbst, letztere im Beistande ihres Vaters des Einsassen Wilhelm Eggert in Fischerscampe haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen mit der

Bestimmung, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 16. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2095 Der Lehrer Friedrich Wilhelm Richter aus Baldau und das Fräulein Alma Dobritz aus Baldau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Dirschau, den 16. April 1892 ausgeschlossen.

Dirschau, den 16. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2096 Der Töcherschuldirektor Gustav Klug aus Marienburg und die verwitwete Frau Elise Adler geborene Thorun aus Königsberg haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 16. April 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 20. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2097 Der frühere Kaufmann, jetzige Versicherungsinspektor August Geng aus Christburg und dessen Ehefrau Adelheid geb. Berner, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages d. d. Elbing, den 11. Februar 1888 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dieses wird nach erfolgter Verlegung des Wohnsitzes von Christburg nach Danzig auf Antrag der August und Adelheid geb. Berner-Geng'schen Eheleute nochmals bekannt gemacht.

Danzig, den 20. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2098 Der Banbuchhalter Friedrich Mecke von hier und das Fräulein Clara Hering, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Carl Hering zu Stolp haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des Vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, durch Vertrag vom 12. April 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 20. April 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

2099 Der Geschäftreisende Friedrich Klawitter von hier Holzgasse 8 a und das Fräulein Antoinette Eberlein, im Beistande ihres Vaters des pensionirten Stadtwachmeisters Valentin Eberlein, hier, Holzgasse 8a IV haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll durch Vertrag vom 16. April 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. April 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

2100 Die Stations-Diätar Wilhelm und Anna geb. Thiel-Schroder'schen Eheleute aus Thorn, z. Z. in Culm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen sowie alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst irgend wie erwirbt, die Eigenschaft des verträglich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dieses wird, da die Schroder'schen Eheleute ihren Wohnsitz seit 1. April cr. von Thorn nach Culm verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Culm, den 22. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2101 Der Kellner Carl Ernst Jaste von hier, Lastadie 23/24 und die unverehelichte Aurelia Themm von hier, ebenda wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 22. April 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 22. April 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

2102 Der Restaurateur Paul Schulz zu Thorn und das Fräulein Minna Kotschedoff, im Beistande ihrer Mutter und Vormünderin, der Wittwe Kotschedoff geb. Nette zu Strelno, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Strelno, den 5. April 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut, welches sie in die Ehe einbringt, und welches ihr durch Erbschaft oder Vermächtnisse noch zufällt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 21. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2103 Der königliche Wasserbauinspektor Emil May zu Thorn und das Fräulein Anna Fischer zu Szaradowo Kreis Namisch haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Breslau, den 16. April 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau und dasjenige was dieselbe während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke oder Glücksfälle erwerben sollte, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, und der Ehemann ausdrücklich seinem Verwaltungs- und Nießbrauchsrechte an dem einzubringenden Vermögen entsagt hat.

Thorn, den 22. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2104 Der jetzige Ackerbürger frühere Kaufmann Marian Rudnicki und dessen Ehefrau Helene geb. Stichel zu Gollub haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag de dato Culmsee, den 25. April 1885 ausgeschlossen; was auf Grund des § 426 Theil II Titel 1

A. L. A., nachdem die Kaufmann Kubnick'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Gollub verlegt haben, wiederholt bekannt gemacht wird.

Gollub, den 22. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2105 Der Seegelmacher Herrmann Louis Schörnid von hier, Schlenfengasse 13 II, und die vermittelte Frau Kaufmann Maria Gronau geb. Wilhelms von hier, Heilige Geistgasse 49, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 20. April 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 20. April 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

2106 Der Kommiss Leonhard Jablonski von hier, Neugarten 22 b, und das Fräulein Anna Enß hier, Drebergasse 20, im Beistande ihres Vaters, des Agenten Heinrich Enß ebendasselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 25. April 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 25. April 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

2107 Der Hotelbesitzer Eduard May zu Thorn und die Wittwe Clara Mueller geb. Bohlus zu Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 2. April 1892 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgend wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 21. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2108 Die verheiratete Arbeiter Martha Jaworska geb. Bientkowska zu Kenczlau hat nach erreichter Großjährigkeit mit ihrem Ehemanne, dem Arbeiter Anton Jaworski zu Kenczlau die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 22. April 1892 abgeschlossen.

Thorn, den 23. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2109 Der Gutsbesitzer und Lieutenant der Reserve Gustav Hermann Wittmann aus Kapelle Sulm und das Fräulein Jda Stamer aus Draulitten haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter

und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Pr. Holland, den 19. März cr. abgeschlossen mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt ist.

Sulm, den 14. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2110 Der Geschäftsreisende Adolf Jacobsthal und dessen Ehefrau Ernestine geb. Prinz, welche ihren Wohnsitz von Marienwerder nach Elbing verlegt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 3. August 1885 abgeschlossen.

Elbing, den 28. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2111 Der Besitzer Peter Thiel aus Sommerau und die Wittwe Marie Meyer geb. Riedtke aus Braunsvalde, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 27. April 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Marienburg, den 27. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2112 Der Kaufmann Boleslaw von Wolski in Culmsee und das Fräulein Aniela Sobeska in Posen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 23. April 1892 mit der Bestimmung abgeschlossen, das basjenige Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt oder während der Ehe durch eigene Thätigkeit, Erbschaften, Geschenke oder auf sonst eine Weise erwerben sollte, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Culmsee, den 27. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2113 Der Lehrer Edwin Bidder und das Fräulein Louise Petrikat, im Beistande ihres Vaters, des Schuhmachermeisters August Petrikat, beide zu Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtl. Vertrages vom 16. April 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 26. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2114 Der Oberkellner Gustav Zelz hier, Poggenpsuhl 84, und das Fräulein Lydia Plewla, im Beistande ihres Vaters, des Schneidermeisters August Plewla hier, Berholdshäggasse 31, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll laut Vertrag vom 30. April 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 30. April 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

Verschiedene Bekanntmachungen.

2115 Am Freitag, den 13. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, soll im diesseitigen Geschäftszimmer,

Gr. Schmachergasse 5, im Wege der öffentlichen Verdingung die Lieferung von

100 Bettungsrippen à 6 m lang, 16 × 16 cm stark
1516 Bettungsbohlen à 3 m lang, 30 × 8 cm stark
vergeben werden.

Die bezüglichlichen Bedingungen liegen in unserem Geschäftszimmer zur Einsicht aus, können auch für 1 Mark abschriftlich von dort bezogen werden.

Danzig, den 15. April 1892.

Artillerie - Depot.

2116 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Eugen Sontowski zu Neustadt Westpr., wird heute am 29. April 1892, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Gerichtsssekretär Klebba hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 29. Juli 1892 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 21. Mai 1892, Vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 17. September 1892, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Terminszimmer Nr. 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schulden, sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. Mai 1892 Anzeige zu machen.

Neustadt Westpr., den 29. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2117 Ueber den Nachlaß des Forstunterverhebers und Kammerers A. Bahte ist heute am 28. April 1892 Mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter Rechtsanwält Koft in Schöned.

Anmeldefrist sowie offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 22. Mai 1892.

Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, Bestellung eines Gläubigerausschusses und über die in § 120 Konkurs - Ordnung bezeichneten Gegenstände, den 1. Juni 1892, Vormittags 10 Uhr.
Prüfungstermin den 1. Juni 1892, Vormittags 11 Uhr.

Schöned, den 28. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2118 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers Friedrich Theurer in Elbing wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Elbing, den 25. April 1892.

Königliche Amtsgericht.

2119 Die in unser Firmenregister unter Nr. 106 eingetragene Firma F. G. Bureau, Ort der Niederlassung: Neustadt Westpr., bisheriger Firmainhaber: Wittwe Amalie Renate Bureau geb. Sand, ist durch Erbgang übergegangen auf den Rentier Wilhelm Bureau zu Neustadt Westpr., und die verwitwete Emilie Hoche geb. Bureau zu Berlin.

Die Firma F. G. Bureau ist deshalb im Firmenregister zufolge Verfügung vom 27. April 1892 am 27. April 1892 gelöscht und demnächst unverändert mit dem Ort der Niederlassung Neustadt Westpr., auf Nr. 19 unseres Gesellschaftsregisters übertragen mit der Maßgabe, daß die Gesellschaft am 30. April 1891 begonnen hat, daß alleinige Gesellschafter der p. Wilhelm Bureau und die p. Emilie Hoche geb. Bureau sind, und daß nur Wilhelm Bureau zur Vertretung der Gesellschaft befugt ist.

Ferner ist in unser Prokurenregister zufolge Verfügung vom 27. April 1892 am 27. April 1892 eingetragen worden: a bei Nr. 12: Firma F. G. Bureau, Nr. 106 des Firmenregisters, daß die Procura 1. des Wilhelm Bureau zu Ramlau, 2. des Ernst Bensemer zu Neustadt Westpr. erloschen ist, und unter Nr. 27:

Col. 2: F. G. Bureau (offene Handelsgesellschaft).

Col. 3: F. G. Bureau.

Col. 4: Neustadt Westpr.

Col. 5: Die Firma F. G. Bureau ist eingetragen unter Nr. 19 des Gesellschaftsregisters.

Col. 6: Kaufmann Ernst Bensemer zu Neustadt Westpr. Eingetragen zufolge Verfügung vom 27. April 1892 am 27. April 1892.

Neustadt Westpr., den 27. April 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

2120 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Simon Marcus in Elbing — in Firma S. Marcus — ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichs Vergleichstermin auf den 13. Mai 1892, Vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Elbing, den 19. April 1892.

Schloß,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

2121 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hugo Witt von hier ist heute Vormittags 10^{1/2}, das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Kaufmann Otto Beckert hier selbst

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 17 Mai cr. Anmeldefrist bis zum 15. Juni cr.

Erste Gläubigerversammlung den 20. Mai cr. Vormittags 9 Uhr.

Prüfungstermin den 25. Juni Vormittags 9 Uhr.

Marienburg, den 28. April 1892.

v. Krendi,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.